

BE info

Die Personalzeitung
der bernischen Kantonsverwaltung

Nr. 5 / Oktober 2017



Zoom

Über den Horizont

Der eine ist auf der Hierarchiestufe neu aufgestiegen, der andere seit längerem: Im Mentoringprogramm tauschen sich Jochen Kreil und Peter Lerch aus. Beide können voneinander lernen – und ihren Horizont erweitern

Seite **6**



Postfach 602, 3000 Bern 8

P.P.

DIE POST



Zoom

Unterwegs mit der amtlichen Tierärztin Chantal Häusermann auf Kontrollbesuchen im Oberland – zum Wohl des Tiers

Seite **2**



Red & Antwort

Was müssen Frauen tun, damit sie in Politik und Beruf Erfolg haben? Sibyl Schädeli, Dozentin und Coach, gibt Tipps

Seite **12**



**Peter Lerch (57),
Bereichsleiter Planung und Verkehr
beim Tiefbauamt des Kantons Bern,
Mentor**

Selbstreflexion: Ich überlege mir,
wie ich selber eigentlich führe.

Erfahrungsaustausch: Ich erhalte Einblick
in die Führungspraxis einer anderen
Direktion. Das ist hochspannend!

Ich kann von meinem Mentee lernen.



**Jochen Kreil (38),
Gruppenleiter beim RAV Thun,
Mentee**

Erfahrungsaustausch: Mein Mentor kann
mir wertvolle Inputs geben.

Sensibilisierung: Er weist mich auf Themen
in der Führung hin, die mir so nicht bewusst waren.

Durch unseren Austausch erhalte ich Einblick
in eine andere Organisation.

«Wir lernen beide voneinander»

Der eine ist neu in einer Führungsfunktion, der andere schon seit langem. Im Mentoringprogramm des Personalamts tauschen sie sich regelmässig aus – und beide lernen voneinander. So beispielsweise der Mentee Jochen Kreil und sein Mentor Peter Lerch.

Sie kennen sich erst seit vergangem November, haben sich vielleicht sieben Mal getroffen. Und doch scheint es, als ob sie sich schon sehr lange kennen würden. Das mag daran liegen, dass sich Jochen Kreil und Peter Lerch während ihrer rund anderthalbstündigen Treffen intensiv ausgetauscht haben. Beide nehmen seit einem knappen Jahr am Mentoringprogramm des Kantons Bern teil: der 38-jährige Jochen Kreil als Mentee, Peter Lerch (57) ist sein Mentor. Das Angebot wird vom Personalamt angeboten und richtet sich an Mitarbeitende der Kantonsverwaltung, die vor kurzem eine Führungsfunktion übernommen haben oder umfangreiche Projekte leiten. Die Idee dahinter ist, dass der erfahrene Mentor seinen Mentee, der neu in einer Führungsfunktion ist, unterstützt und begleitet. Zu Beginn des Programms formulieren die Mentees Ziele, die sie erreichen möchten. In einem «Matchingverfahren» suchen die Verantwortlichen des Programms Mentorinnen und Mentoren, die passen könnten. «Sie stammen aber nie aus derselben Direktion», erklärt die Programmverantwortliche Gabriela Pfau. Es sei wichtig, dass die Mentorin oder der Mentor eine andere Sicht der Dinge mit ins Gespräch bringe. Die Vorgesetzte oder der Vorgesetzte der Mentees wird ebenfalls in das Programm einbezogen und im Verlauf des Programms regelmässig informiert.

«Den Horizont erweitert»

Jochen Kreil ist seit zwei Jahren Gruppenleiter beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Thun und steht sieben Mitarbeitenden vor. Er stammt aus der Nähe von Linz. Er besuchte zunächst die Hotelfachschule und arbeitete in der Hotellerie. Des Berufs wegen kam er in die Schweiz, der Liebe wegen blieb er. Er bildete sich im Personalwesen und in der Personalberatung weiter. 2014 stiess er zum RAV Thun. Als er die Führungsfunktion neu übernommen hatte, wies ihn sein Chef auf das Mentoringprogramm hin. «Wir besprechen uns im Kader», erzählt Jochen Kreil. «Eine Aussensicht tut aber gut. Darum nehme ich am Programm teil.» Sein Mentor wiederum ist schon seit 16 Jahren in einer Führungsfunktion. Er ist Bereichsleiter Planung und Verkehr beim Tiefbauamt des Kantons Bern und Chef von 12 Mitarbeitenden. Der gelernte Forstingenieur kam über die Raum- in die Verkehrsplanung, hat etliche Aus- und Weiterbildungen besucht. «In einem gewissen Alter hast du schon so viele Kurse belegt und fragst dich, was dir noch etwas bringen könnte.» Er kam zum Schluss, dass dies kein Kurs im herkömmlichen Sinn sein sollte, sondern indem er sich als Mentor engagiert: «Mein Horizont hat sich dadurch erweitert», sagt der 57-Jährige. «Durch die Gespräche mit meinem Mentee erhalte ich einen Blick in eine andere Führungskultur. Ich kann selber sehr viel profitieren.» Peter Lerch wirkt bereits zum zweiten Mal als Mentor.

Führungsfragen stehen im Zentrum

Die beiden treffen sich seit letztem November alle vier bis sechs Wochen für anderthalb Stunden. Für die einjährige Dauer des Programms sind acht bis neun Treffen geplant. Bei diesen Zusammenkünften unterhalten sich der Mentor und der Mentee fokussiert über Führungsfragen, die Inhalte der anderen Direktion klammern sie bewusst aus. «Von aussen her betrachtet habe ich so die Möglichkeit, gewisse Führungsthemen zu erkennen und meinen Mentee darauf hinzuweisen. Ich zeige ihm beispielsweise auf, dass eine bestimmte Situation heikel werden könnte und er darauf achten soll», erzählt Peter Lerch. Und zu seinem Mentee gerichtet: «Wenn du diesen Fragen genügend Aufmerksamkeit schenkst, dann bleibst du authentisch und führst gut.»

Dieser Austausch sei für ihn «enorm profitabel», sagt Jochen Kreil. Er schätze es, sich alle paar Wochen Zeit für die externe Reflexion von Führungsfragen bewusst Zeit nehmen zu dürfen. «Ich habe in diesem Jahr enorm viel dazugelernt», sagt der Mentee. «Als Führungsperson konnte ich mich weiterentwickeln.» ■ (car)

i

Kursprogramm 2018 liegt vor

Das Personalamt hat eine erste Übersicht seines Kursangebots 2018 unter www.fin.be.ch/kursprogramm publiziert. Es beinhaltet auch das Mentoringprogramm. Die Übersicht kann Ihnen beispielsweise in den anstehenden MA-Gesprächen nützlich sein, wenn Sie allfällige Personalentwicklungsmassnahmen diskutieren möchten. Das detaillierte Kursprogramm liegt Mitte November vor. Der Publikationstermin ist dieses Jahr später als gewohnt, weil die Software umgestellt wird. Mitte November können Sie sich für die gewünschten Kurse anmelden. Neu werden die Kursanmeldungen unmittelbar bestätigt.

Anmeldung für Mentoringprogramm

Interessierte Mentees oder auch Mentorinnen und Mentoren können sich ab sofort bei Gabriela Pfau (Programmverantwortliche Mentoring; gabriela.pfau@fin.be.ch) für das Mentoringprogramm anmelden oder ab Mitte November via Kursangebot des Personalamts. Das Programm findet neu jährlich statt. **Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2017, das Programm startet im März.**